

## Inhalt

<b>Remerciements</b> .....	<b>7</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
Problem und Methode .....	9
<b>I. Genealogie moralischer Ohnmacht</b> .....	<b>25</b>
1. Transzendentalphilosophie .....	25
2. Psychoanalyse.....	31
3. Existenzphilosophie.....	51
<i>„Unmögliche“ Ethik</i> .....	60
<i>Freiheit und Faktizität</i> .....	63
<i>Die „existentielle Psychoanalyse“ als description morale</i> .....	81
<b>II. „Mit Freud zu Marx“</b> .....	<b>115</b>
Der Einzelne und die ‚Gruppe‘ .....	134
Freiheit und Geschichte .....	143
‚Verstehen‘ statt Wissen .....	149
<b>III. Flaubert oder die ‚Ethik des Scheiterns‘</b> .....	<b>159</b>
Lesen heißt handeln.....	164
Ursprüngliche Bedingungen .....	171
‚Erhabenheit von unten‘ .....	189
‚Nützliche Nutzlosigkeit‘ .....	201
Die Neurose als Negation.....	229
Die individuelle und gesellschaftliche Neurose.....	245
<b>Schlußbetrachtungen</b> .....	<b>281</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>289</b>
<i>Werke von Jean-Paul Sartre</i> .....	289
<i>Weitere Literatur</i> .....	290